

AVOCT Studie

Untersucht wird die unterschiedliche Wirksamkeit von antiVEGF-Injektionen bei einem „treat and extend“-Behandlungsplan bei Patienten und Patientinnen mit diabetischem Makulaödem: Im Behandlungsplan A) erfolgt das Behandlungsintervall dem Visuskriterium, also anhand des Sehvermögens. Im Behandlungsplan B) wird das Behandlungsintervall aufgrund einer optischen Kohärenztomographie (Bild der Netzhaut) geplant.

Helfen Sie uns, den bestmöglichen Behandlungsplan beim diabetischen Makulaödem zu finden!

Was sind die Nutzen als Studienteilnehmer?

- Wenn Sie der schleistungsgesteuerten Gruppe zugeteilt werden, dann kann es sein, dass Sie einen vergleichbaren Sehleistungsgewinn mit weniger Injektionen erzielen
- Es ist kein weiteres persönliches, nur ein wissenschaftliches Nutzen möglich

Was sind die Risiken?

- Ein potentielles Risiko könnte sein, dass, falls Sie der Sehleistungsgesteuerten Gruppe zugeteilt werden, der Sehleistungsgewinn geringer ist, als in der Struktur gesteuerten Gruppe.

Wie läuft die Studie ab?

Sie werden 2 Jahre lang von unserem Studienteam betreut. Die Studienvisiten finden während der regulären Sprechstunden statt, dabei werden die Studienteilnehmer in 2 Gruppen randomisiert (sehleistungsgesteuerte Gruppe oder die OCT-gesteuerte Gruppe).

Bei jeder Studienvisite wird bei Ihnen ein Sehtest und ein Bild der Netzhaut (OCT) durchgeführt und Sie werden vom Oberarzt/Studienarzt untersucht. In den ersten 3 Monaten, wird noch in monatlichen Abständen gespritzt, danach werden die Intervalle individuell angepasst.

Sämtliche Kosten werden von der Krankenkasse übernommen, Sie zahlen nur Ihren Selbstbehalt und Ihre Franchisen bei der Krankenkasse.

Wie können Sie sich für die Studie anmelden?

Sie können mit uns Kontakt aufnehmen unter Nadja.Laubscher@insel.ch oder 031/ 664 40 23. Ihre Daten werden vertraulich behandelt.

Wenn sie sich für die Studie entscheiden, werden Sie auf eine Studienteilnehmerliste gesetzt und Sie bekommen eine Studiennummer. Auch während der Studie können Sie jederzeit aussteigen, denn die Teilnahme ist freiwillig und ein Ausstieg hat keine Konsequenzen auf ihre weitere Behandlung.